

Oliver Robl

Passau, 10.04.2019

Plöckensteinstr. 2

94034 Passau

Parteilos für die ÖDP-Fraktion Passau/ Aktive Passauer

Stadt Passau

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper

Weiterentwicklung des Fahrradstadtplans und modernes Radwegenetz – Bericht zum Antrag vom 24.7.2017 – Radweg Thann/ Kohlbruck – Freyungerstraße – Spielstraße Innbrückgasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

lieber Jürgen

Im Namen der ödp Fraktion bitte ich folgenden Antrag dem Stadtrat vorzulegen:

- 1) **Die Verwaltung gibt einen Bericht über die Umsetzung des ödp- Antrages vom 24.7.17. Des Weiteren soll die Verwaltung erläutern, welche Maßnahmen zum Posten im VMH (500 000€) „Infrastrukturmaßnahmen Radverkehr“ 2019 umgesetzt werden.**
- 2) **Sollten folgende Maßnahmen unter 1) noch nicht geplant oder umgesetzt sein, werde folgende schnellstmöglich realisiert bzw. in Auftrag gegeben:**
 - **Radweg Thann (Heining/Neustift/Schalding) – Kohlbruck**
 - **Radweg Freyungerstraße, ggf. in Vorleistung gehen**
 - **Testphase Innbrückgasse: verkehrsberuhigter Bereich und Fahrradverkehr in beide Richtungen**
 - **Drehkreuz Christdobl**
- 3) **Ab 2020 und folgende werden jährlich 1 000 000 Euro für den Ausbau und Instandhaltung des Radwegenetzes im Haushalt zur Verfügung gestellt. Großmaßnahmen ausgenommen.**

Begründung:

Zu 1) und 2) Bereits vor dem Presseartikel vom 10.04. wurde von Seiten der ödp Fraktion weitere Einzelmaßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Passau diskutiert. Auch am 03.04 erschien ein Artikel über dramatisch ansteigende Zahlen zu Unfällen mit Radfahrern im Straßenverkehr. Ebenfalls am 03.04. wurde berichtet über einen schweren Unfall zwischen einem Radfahrer und einem LKW auf der Bundesstraße Richtung Sperrwies. Umso dringlicher ist nun die zeitnahe Planung und Umsetzung oben beschriebener Maßnahmen, abgesehen davon, ob diese in einem großen Konzept noch folgen. Der Fahrradstadtplan existiert bereits, einzig an der Umsetzung fehlt es.

Nicht nur das neue Wohngebiet Thann benötigt unbedingt eine Anbindung nach Kohlbruck (Peb, Dult, etc.). Auch für die übrigen angrenzenden Stadtteile ist sie überfällig. Der Hol- und Bring-Verkehr u.a. zum Peb würde stark entlastet werden.

Grubweg und Hals benötigen endlich den Lückenschluss zwischen Stromlänge bzw. Christdobl und Hängebrücke. Der derzeitige Weg durch das Bschütt mit anschließendem Wechseln auf die Fahrbahn oder

Absteigen bei der Severinskirche und weiterschieben bis zur Hängebrücke ist gefährlich bzw. unattraktiv und nicht zeitgemäß, somit inakzeptabel.

Ebenso wird der fließende Verkehr an der Fußgängerampel vom Christdobl zur Bschüttbücke unnötig aufgehalten. Würde der Radweg an der Freyungerstraße entlang gehen, müssten Radler, die aus Grubweg/Salzweg kommen, die B12 nicht mehr queren. Da hier das staatl. Bauamt federführend ist, könnte die Stadt, wie bei Maßnahmen im Straßenverkehr auch üblich, in Vorleistung gehen.

Die Fahrradsaison steht vor der Tür. Es existiert immer noch keine vernünftige Verbindung zwischen Innbrücke und Altstadt. Nicht nur Touristen, auch Passauer wollen und brauchen einen direkten Weg. Dies ist die Innbrückgasse. Ein verkehrsberuhigter Bereich würde dies ermöglichen. Es könnte dies auch der Beginn eines Pilotprojektes für Passau sein, frei nach dem Motto: „Fußgänger – Radler – Autofahrer, der Stärkere nimmt auf den Schwächeren Rücksicht“, so wie es die StVO auch vorsieht.

Das Drehkreuz am Christdobl nervt Fußgänger und Radler gleichermaßen. Hier wurde bereits vor zwei beantragt, es zu entfernen und die Situation, ähnlich der am Säumerweg zu lösen.

Zu 3) Experten empfehlen sogar bis zu 50€ Investition pro Einwohner pro Jahr für Radfahrer und Fußgänger. 1 000 000 für den Radverkehr, die auch umgesetzt werden können scheinen realistisch.

Für die ödp Fraktion, mit freundlichen Grüßen

Oliver Robl